



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
16.05.2018 Patentblatt 2018/20

(51) Int Cl.:
A47B 85/06^(2006.01) A61H 19/00^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17200715.5**

(22) Anmeldetag: **09.11.2017**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **Schiestl, Franz**
8740 Zeltweg (AT)

(72) Erfinder: **Schiestl, Franz**
8740 Zeltweg (AT)

(74) Vertreter: **Vinazzer, Edith**
Hözlgrasse 64-68/1
3400 Klosterneuburg (AT)

(30) Priorität: **11.11.2016 AT 510272016**

(54) **COUCHTISCH MIT ABNEHMBARER TISCHPLATTE UND EINEM TISCHGESTELL**

(57) Couchtisch mit einer abnehmbaren Tischplatte und einem Tischgestell, welches einen Gestellrahmen (4) mit vier im Rechteck angeordneten Rahmenteilen (4a, 4b) aufweist.

An der Innenseite des Gestellrahmens (4) sind ein erster und ein zweiter U-förmiger Abstützrahmen (5, 6) hochklappbar und in der hochgeklappten Position fixierbar angeordnet, welche jeweils zwei Seitenschenkel (5b, 6b) und einen diese verbindenden Querschlenkel (5a, 6a) aufweisen, wobei in der versenkten Lage die Abstützrahmen (5, 6) parallel zum Gestellrahmen (4) verlaufen, der erste Abstützrahmen (5) innerhalb des zweiten Abstützrahmens (6) angeordnet ist und die beiden Querschlenkel (5a, 6a) beim gleichen Rahmenteil (4a) positioniert sind, wobei in der hochgeklappten Lage sich der Querschlenkel (5a) des ersten Abstützrahmens (5) und die freien Enden der Seitenschenkel (6b) des zweiten Abstützrahmens (6) in der oberen Position befinden, und wobei der zweite Abstützrahmen (6) mittels einer separaten, auf den oberen Enden seiner Seitenschenkel (6b) anordenbaren Stange komplettierbar ist.

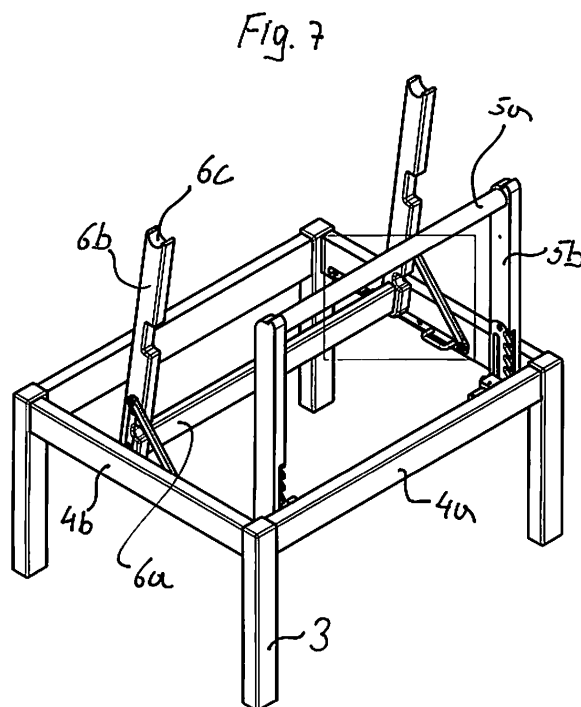
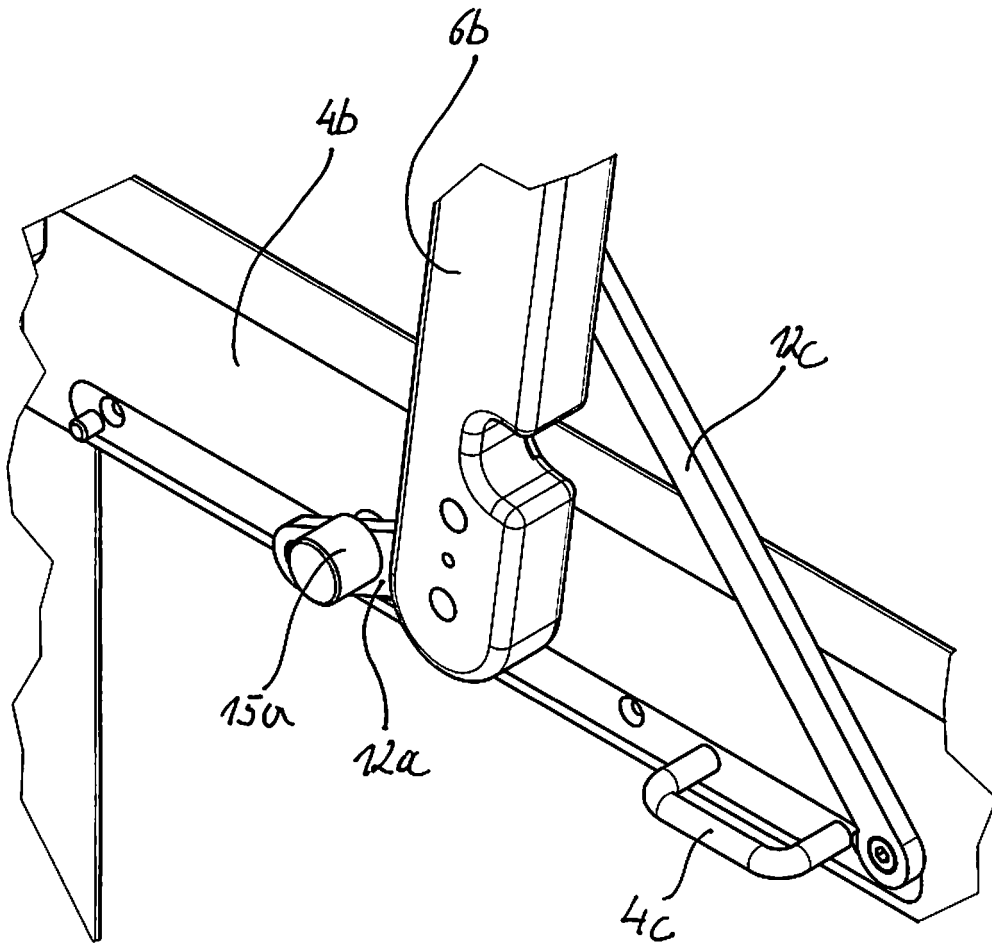


Fig. 7a



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Couchtisch mit einer abnehmbaren Tischplatte und einem Tischgestell, welches einen Gestellrahmen mit vier im Rechteck angeordneten Rahmenteilen aufweist.

[0002] Aus der DE 20 2015 006 569 U1 ist eine Haltevorrichtung bekannt, die im Wesentlichen kreuzförmig ausgestaltet ist und mehrere voneinander beabstandete Halteabschnitte zum Halten von Extremitäten einer Person aufweist. Derartige kreuzförmige Haltevorrichtungen dienen dazu, um im Rahmen von BDSM- oder Bondage-Spielen die Fixierung eines passiven Partners zu ermöglichen, wobei nachfolgend ein aktiver Partner zuvor genannte Spiele ausführen kann. Die bekannte Haltevorrichtung kann in einem zusammengelegten Zustand in einem Tisch, unterhalb der Tischplatte an dieser befestigt, verstaut werden und ermöglicht daher ein diskretes Unterbringen der Haltevorrichtung in normalen Räumen, ohne dass Aufsehen erregt wird. Die bekannte Haltevorrichtung muss daher zum Verstauen zerlegt werden und zum Benützen wieder zusammgebaut werden.

[0003] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, ein von außen als Couchtisch getarntes und als solcher verwendbares SM-Möbel zur Verfügung zu stellen, welches ohne ein Zusammenbauen zu erfordern bei Bedarf einfach und schnell in ein für BDSM-Spiele zur Fixierung des passiven Partners geeignetes SM-Möbel umbaubar ist und auch wieder schnell in einen unauffälligen Couchtisch umwandelbar ist.

[0004] Gelöst wird die gestellte Aufgabe erfindungsgemäß dadurch, dass an der Innenseite des Gestellrahmens ein erster und ein zweiter U-förmiger Abstützrahmen hochklappbar und in der hochgeklappten Position fixierbar angeordnet sind, welche jeweils zwei Seitenschenkel und einen diese verbindenden Querschenkel aufweisen, wobei in der versenkten Lage die Abstützrahmen parallel zum Gestellrahmen verlaufen, der erste Abstützrahmen innerhalb des zweiten Abstützrahmens angeordnet ist und die beiden Querschenkel beim gleichen Rahmenteil positioniert sind, wobei in der hochgeklappten Lage sich der Querschenkel des ersten Abstützrahmens und die freien Enden der Seitenschenkel des zweiten Abstützrahmens in der oberen Position befinden, und wobei der zweite Abstützrahmen mittels einer separaten, auf den oberen Enden seiner Seitenschenkel anordenbaren Stange komplettierbar ist

[0005] Der Couchtisch gemäß der Erfindung lässt sich auf eine einfache Weise zu einem SM-Möbel mit zwei Abstützrahmen umbauen, auf welchem sich die passive Person mit dem Rumpf positionieren kann. Es braucht lediglich die Tischplatte entfernt zu werden und die Abstützrahmen hochgeklappt und fixiert zu werden. Bei Nichtgebrauch befinden sich die Abstützrahmen auf unauffällige von außen nicht sichtbare Weise im Bereich zwischen dem Gestellrahmen des Tisches unterhalb der Tischplatte.

[0006] Die Anordnung der beiden Abstützrahmen am Gestellrahmen des Tisches erfolgt durch eine Anzahl von erfindungsgemäßen Maßnahmen auf eine besonders stabile und gleichzeitig platzsparende Weise.

[0007] Gemäß einer dieser Maßnahmen sind die dem Querschenkel abgewandten Endbereiche der Seitenschenkel des ersten Abstützrahmens mit der Innenseite eines Rahmenteils gelenkig verbunden.

[0008] Diese Anordnung ist gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung auf besonders stabile Weise dadurch möglich, dass die gelenkige Verbindung der dem Querschenkel abgewandten Endbereiche der Seitenschenkel über an der Innenseite des Rahmenteils befestigte Arretierblöcke erfolgt. Zusätzlich kann die Innenseite des Rahmenteils mit einer metallischen Verstärkung versehen sein, mit welcher die Arretierblöcke verschraubt sind.

[0009] Der erste Abstützrahmen befindet sich in seiner hochgeklappten Stellung senkrecht zum Tischgestell und kann zur Anpassung an die Körpergröße in senkrechter Richtung in unterschiedlichen Positionen fixiert werden. Zu diesem Zweck ist erfindungsgemäß an jedem Arretierblock ein Gleitbolzen angeordnet, welcher in einen am jeweiligen Seitenschenkel vorgesehenen Längsschlitz eingreift, wobei in der hochgeklappten Lage des ersten Abstützrahmens jeweils ein am Arretierblock gelagerter federbelasteter Rastbolzen zusätzlich in Eingriff mit dem Schlitz gebracht wird. Des Weiteren ist an jedem Arretierblock ein Arretierbolzen angeordnet, welcher wahlweise mit einer Rastvertiefung aus einer Reihe von Rastvertiefungen in Eingriff bringbar ist, die am jeweiligen Seitenschenkel des ersten Abstützrahmens vorgesehen sind. Die Verbindung der Querschenkel des ersten Abstützrahmens mit dem Gestellrahmen erfolgt daher grundsätzlich über die Schlitz in den Seitenschenkeln und den Gleitbolzen am Arretierblock. Die erforderliche Stabilität des Abstützrahmens in seiner vertikalen Stellung wird einerseits durch die federbelasteten Rastbolzen, welche in der senkrechten Lage in Eingriff mit den Schlitz in den Seitenschenkeln des Abstützrahmens gebracht werden, sowie mit den Arretierbolzen erreicht, welche jeweils mit einer der Rastvertiefungen in Eingriff gebracht werden, je nach der erwünschten senkrechten Position.

[0010] Der außerhalb des ersten Abstützrahmens angeordnete zweite Abstützrahmen ist erfindungsgemäß ebenfalls auf sehr zweckmäßige Weise mit dem Gestellrahmen gelenkig verbunden. Dazu ist gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung vorgesehen, dass die Seitenschenkel des zweiten Abstützrahmens mit der Innenseite jener Rahmenteile gelenkig verbunden sind, die an den Rahmenteil anschließen, an welchem der erste Abstützrahmen angelenkt ist.

[0011] Auch die gelenkige Verbindung der Seitenschenkel des zweiten Abstützrahmens erfolgt gemäß der Erfindung auf eine besonders stabile und komfortabel zu betätigende Weise, indem jeder Seitenschenkel des zweiten Abstützrahmens mittels eines drei Gelenkstangen aufweisenden Viereckes mit der Innenseite des jeweiligen Rahmenteiles

gelenkig verbunden ist. Besonders bevorzugt ist dabei eine Ausführung, bei der die Gelenke, welche die Gelenkstangen miteinander gelenkig verbinden, mit dem jeweiligen Seitenschenkel gelenkig verbunden sind und bei dem die Enden der beiden äußeren Gelenkstangen mit dem Rahmenteil gelenkig verbunden sind.

[0012] Auch der zweite Abstützrahmen kann an die Körpergröße des devoten Partners angepasst werden. Diesbezüglich ist gemäß der Erfindung vorgesehen, dass an der Innenseite des jeweiligen Rahmenteiles in einem Abstand von einigen Zentimetern zu dem den Querschenkel näher befindlichen Gelenk des Viergelenkes eine Reihe von Rastvertiefungen entlang eines Kreisbogens angeordnet ist, dessen Mittelpunkt sich im erwähnten Gelenk befindet, wobei an der Innenseite der an diesem Gelenk angelenkten Gelenkstange ein federbelasteter Rastbolzen derart angeordnet ist, dass er, je nach der Lage des Viergelenkes, mit einer der Rastvertiefungen in Eingriff bringbar ist.

[0013] Weitere Merkmale, Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden nun anhand der Zeichnung, die ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Couchtisches darstellt, näher beschrieben. Dabei zeigen

Fig. 1 eine Schrägansicht des Couchtisches,

Fig. 2 eine Schrägansicht mit abgehobener Tischplatte,

Fig. 2a ein Detail der Fig. 2,

Fig. 3 eine Ansicht während des Aufstellens eines Abstützrahmens,

Fig. 3a ein Detail der Fig. 3,

Fig. 4 den Abstützrahmen aus Fig. 3 in einer aufgestellten Position,

Fig. 4a ein Detail der Fig. 4,

Fig. 5a und 5b Ansichten eines Viergelenks zum Aufstellen eines zweiten Abstützrahmens,

Fig. 6 eine Ansicht des Couchtisches während des Aufstellens des zweiten Abstützrahmens,

Fig. 6a ein Detail der Fig. 6,

Fig. 7 eine Ansicht des Couchtisches mit beiden Abstützrahmen in einer aufgestellten Position,

Fig. 8 eine weitere Ansicht des Couchtisches mit beiden Abstützrahmen in einer aufgestellten Position und

Fig. 9 eine Seitenansicht des Couchtisches mit versenkten Abstützrahmen.

[0014] Fig. 1 zeigt einen rechteckigen Couchtisch mit einem Tischgestell 1 und einer Tischplatte 2. Das Tischgestell weist vier Tischbeine 3 und einen Gestellrahmen 4 mit zwei Rahmenteilen 4a und zwei Rahmenteilen 4b auf, wobei die beiden Rahmenteile 4a länger sind als die Rahmenteile 4b und die längeren Rahmenteile 4a sowie die kürzeren Rahmenteile 4b jeweils einander gegenüber liegen. Die Tischbeine 3 sind mit den Rahmenteilen 4a, 4b in bekannter Weise fest verbunden. Der Couchtisch gemäß der Erfindung kann jedoch auch quadratisch gestaltet sein. Die Tischplatte 2 liegt gegen Verrutschen gesichert auf dem Tischgestell 1 auf und kann durch simples Abheben von Tischgestell 1 entfernt werden.

[0015] Fig. 2 zeigt eine Schrägansicht auf das Tischgestell 1 und die an den Innenseiten der Rahmenteile 4a, 4b des Gestellrahmens 4 angeordneten weiteren Bestandteile des erfindungsgemäßen Couchtisches, zu welchen ein hochklappbarer erster Abstützrahmen 5 und ein hochklappbarer zweiter Abstützrahmen 6 gehören, die sich in ihrer versenkten Lage innerhalb des Gestellrahmens 4 und parallel zu diesem befinden, der erste Abstützrahmen 5 innerhalb des zweiten Abstützrahmens 6.

[0016] Wie insbesondere die Figuren 2 bis 4 zeigen, ist der erste Abstützrahmen 5 U-förmig und weist somit zwei parallel zueinander verlaufende, gleich lange Seitenschenkel 5b einen diese endseitig verbindenden Querschenkel 5a auf, welcher vorzugsweise eine Stange ist. Im Bereich der zweiten Enden der Seitenschenkel 5b ist der erste Abstützrahmen 5 an den seitlichen Endbereichen der Innenseite des einen längeren Rahmenteils 4a gelagert. Zu diesem Zweck sind an den seitlichen Endbereichen der Innenseite des Rahmenteils 4a zwei im Wesentlichen quaderförmig gestaltete Arretierblöcke 7 befestigt. Zur Sicherstellung der erforderlichen Stabilität sind die Arretierblöcke 7 an der Innenseite des Rahmenteils 4a über metallische Verstärkungen angeschraubt. An den äußeren Seiten der Arretierblöcke 7 erfolgt die gelenkige Verbindung mit den Endbereichen der Seitenschenkel 5b.

[0017] Zu diesem Zweck ist an den Arretierblöcken 7 jeweils ein Gleitbolzen 8 fix angeordnet, welcher in einen Längsschlitz 9, der an der Innenseite jedes Seitenschenkels 5b vorgesehen ist, eingreift. Die Längsschlitz 9 verlaufen von den Enden der Seitenschenkel 5b ausgehend parallel zur Erstreckung derselben. An der einen Seite der Längsschlitz 9, in der Fig. 2 und 2a gezeigten Lage oberhalb der Längsschlitz 9, ist an der Innenseite jedes Seitenschenkels 5b eine Reihe von zur in Fig. 2a oberen Seite der Seitenschenkel 5b offenen Rastausparungen 10, bei der gezeigten Ausführungsform fünf Rastausparungen 10, vorgesehen. An jedem Arretierblock 7 ist ferner ein auf nicht näher gezeigte Weise federbelasteter Rastbolzen 11 mit einem Betätigungsteil 11a gelagert, wobei der Rastbolzen 11 ebenfalls mit dem Schlitz 9 in Eingriff bringbar ist, in der versenkten Lage des Abstützrahmens 5 jedoch außerhalb des Schlitzes 9 am Rahmenteil 5b abgestützt ist. Am oberen Bereich der Arretierblöcke 7 ist jeweils unter einem rechten Winkel zum Seitenschenkel 5b ein Arretierbolzen 7a vorgesehen, welcher, wie noch beschrieben wird, bei aufgerichtetem Abstützrahmen 5 wahlweise mit einer der Rastausparungen 10 in Eingriff steht.

[0018] Der zweite Abstützrahmen 6 ist, wie es beispielsweise Fig.6 zeigt, ebenfalls U-förmig ausgeführt und weist zwei Seitenschenkel 6b auf, welche miteinander über einen Querschenkel 6a an jenen Enden fest verbunden sind, die in der hochgeklappten bzw. aufgerichteten Lage des zweiten Abstützrahmens 6 die unteren Enden sind, wie es etwa in Fig. 7 zu sehen ist. An den in der aufgerichteten Lage des zweiten Abstützrahmens 6 oberen Enden der Seitenschenkel 6b ist jeweils eine halbrunde Vertiefung 6c ausgebildet, in welche bei aufgerichteter bzw. hochgeklappter Lage des zweiten Abstützrahmens 6 eine in den Figuren nicht gezeigte Stange positioniert wird. Die Stange wird in der versenkten Lage der Abstützrahmen 5, 6 diagonal über diese gelegt, bevor die Tischplatte positioniert wird.

[0019] In seiner versenkten Lage (Fig. 2, Fig. 9) befindet sich der zweite Abstützrahmen 6 außerhalb des ersten Abstützrahmens 5, seine Seitenschenkel 6b verlaufen parallel zu den Seitenschenkeln 5b des ersten Abstützrahmens 5, sein Querschenkel 6a beim Rahmenteil 4a gegenüber jenem Rahmenteil 4a, an welchem die Arretierblöcke 7 befestigt sind. Die Seitenschenkel 5b des ersten Abstützrahmens 5 liegen auf der inneren Längskante des Querschenkels 6a des zweiten Abstützrahmens 6 auf (Fig. 9) auf. Die Seitenschenkel 6b des zweiten Abstützrahmens 6 liegen auf Bügeln 4c (Fig. 6a) auf, die an den Innenseiten der kürzeren Rahmenteile 4b befestigt sind.

[0020] Der zweite Abstützrahmen 6 ist mittels Viergelenken 12 an den Innenseiten der Rahmenteile 4b angelenkt, jeder Seitenschenkel 6b über je eines der Viergelenke 12. Jedes Viergelenk 12 verbindet die Außenseite eines Seitenschenkels 6b mit der Innenseite eines Rahmenteiles 4b und weist drei Gelenkstangen 12a, 12b und 12c auf, die miteinander über Gelenke 13a, 13b gelenkig verbunden sind, welche die gelenkige Verbindung zum jeweiligen Seitenschenkel 6b herstellen. Die Gelenkstange 12a und die Gelenkstange 12c sind jeweils in einer fixen Position an der Innenseite des jeweiligen Rahmenteils 4a über Gelenke 13c und 13d gelenkig befestigt. Die Gelenkstange 12a ist die kürzeste Gelenkstange, die Gelenkstange 12b ist etwas länger als die Gelenkstange 12a und die Gelenkstange 12c ist die längste Gelenkstange. Wie insbesondere Fig. 5a zeigt, sind die Längen der Gelenkstangen 12a, 12b und 12c derart aufeinander abgestimmt, dass die Summe der Längen der Gelenkstangen 12b und 12c der Summe aus der Länge der Gelenkstange 12a und dem Abstand zwischen den beiden fixen Gelenkstellen im Wesentlichen entspricht, wobei in der zusammengeklappten Lage des Viergelenkes 12, die in Fig. 5a gezeigt ist, sämtliche Gelenkstangen 12a, 12b und 12c im Wesentlichen parallel zueinander und zum Rahmenteil 4b verlaufen, wobei die Gelenkstangen 12a und 12b miteinander überlappen. In den Figuren 5a und 5b ist anstelle des Rahmenteils 4b eine metallische Verstärkung gezeigt, die an der Innenseite des Rahmenteil 4b befestigt ist.

[0021] Wie beispielsweise Fig. 6a zeigt, ist an der Innenseite jedes Rahmenteils 4b in einem Abstand von einigen Zentimetern vom Gelenk 13c eine Reihe von als Vertiefungen ausgebildeten Einraststellen 14 vorgesehen. Die Anordnung der beispielsweise vier Einraststellen 14 erfolgt entlang eines Kreisbogens, dessen Mittelpunkt im Gelenk 13c liegt. An der Innenseite des Rahmenteils 4b zugewandten Außenseite der Gelenkstange 12a steht ein federbelasteter Rastbolzen 15 vor, welcher über ein Betätigungselement 15a von der Innenseite der Gelenkstange 12a betätigbar ist. Der Abstand des Rastbolzen 15 vom Gelenk 13c entspricht dem Radius des erwähnten Kreisbogens, so dass der Rastbolzen 15 mit einer beliebigen Einraststelle 14 in Eingriff bringbar ist, je nach der Lage der Gelenkstangen 12a, 12b, 12c des Viergelenkes 12.

[0022] Mittels der unterhalb der Tischplatte 2 versenkt angeordneten ersten und zweiten Abstützrahmen 5, 6 lässt sich der erfindungsgemäße Couchtisch in ein Möbel zur Durchführung von Sadomaso-Praktiken wie folgt umbauen, wobei die beschriebenen Betätigungsmechanismen der beiden Abstützrahmen 5, 6 eine Anpassung der beiden Abstützrahmen 5, 6 an die Körpergröße des devoten Partner erlauben. Zuerst wird nach Entfernen der Tischplatte 1 der erste Abstützrahmen 5 am Querschenkel 5a erfasst, in eine vorerst nahezu senkrechte Lage gebracht, in der gewünschten Position wird der Rastbolzen 11 in Eingriff mit dem Schlitz 9 gebracht und der Arretierbolzen 7a in der entsprechenden Rastausparung 10 eingerastet, sodass der erste Abstützrahmen 5 in der erwünschten vertikalen Stellung fixiert ist. Anschließend wird der zweite Abstützrahmen 6, insbesondere durch Erfassen einer der Seitenschenkel 6b hochgeklappt, wobei über die beiden Viergelenke 12 die Neigung des zweiten Abstützrahmens 6 relativ zum ersten Abstützrahmen 5 in einem gewissen Bereich gewählt werden kann, sodass die Lage der auf den oberen Enden noch zu positionierenden Stange relativ zum Querschenkel 5a angepasst werden kann. In der gewählten Position werden die Rastbolzen 15 in einer der Einraststellen 14 eingerastet. Der zweite Abstützrahmen 6 wird nun, wie bereits erwähnt mittels der separaten Stange,

die in die Vertiefungen 6c an den oberen Enden der Seitenschenkel 6b eingelegt wird, komplettiert. Auf dem Querschenkel 5a, der separaten Stange und auf dem beim senkrechten ersten Abstützrahmen 5 befindlichen Rahmenteil 4a werden passende Polster angebracht. Der devote Partner positioniert sich mit den Knien auf dem Polster auf dem Rahmenteil 4a und mit der Vorderseite seines Rumpfes auf den beiden Abstützrahmen 5, 6 und wird vom zweiten Partner in erwünschter Weise an den Bügeln 4c und weiteren Befestigungsstellen, welche beispielsweise an den Außenseiten der Seitenschenkel 5b des ersten Abstützrahmens 5 vorgesehen sind, angebunden.

Bezugsziffernliste

10 [0023]

1	Tischgestell
2	Tischplatte
3	Tischbein
15 4	Gestellrahmen
4a	Rahmenteil
4b	Rahmenteil
4c	Bügel
5	Abstützrahmen
20 5a	Querschenkel
5b	Seitenschenkel
6	Abstützrahmen
6a	Querschenkel
6b	Seitenschenkel
25 6c	Vertiefung
7	Arretierblock
7a	Arretierbolzen
8	Gleitbolzen
9	Längsschlitz
30 10	Rastaussparung
11	Rastbolzen
11a	Betätigungsteil
12	Viergelenk
12a	Gelenkstange
35 12b	Gelenkstange
12c	Gelenkstange
13a, 13b, 13c, 13d	Gelenk
14	Einraststelle
15	Rastbolzen

40

Patentansprüche

- 45 1. Couchtisch mit einer abnehmbaren Tischplatte und einem Tischgestell, welches einen Gestellrahmen (4) mit vier im Rechteck angeordneten Rahmenteil (4a, 4b) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** an der Innenseite des Gestellrahmens (4) ein erster und ein zweiter U-förmiger Abstützrahmen (5, 6) hochklappbar und in der hochgeklappten Position fixierbar angeordnet sind, welche jeweils zwei Seitenschenkel (5b, 6b) und einen diese verbindenden Querschenkel (5a, 5b) aufweisen, wobei in der versenkten Lage die Abstützrahmen (5, 6) parallel zum Gestellrahmen (4) verlaufen, der erste Abstützrahmen (5) innerhalb des zweiten Abstützrahmens (6) angeordnet ist und die beiden Querschenkel (5a, 6a) beim gleichen Rahmenteil (4a) positioniert sind, wobei in der hochgeklappten Lage sich der Querschenkel (5a) des ersten Abstützrahmens (5) und die freien Enden der Seitenschenkel (6b) des zweiten Abstützrahmens (6) in der oberen Position befinden, und wobei der zweite Abstützrahmen (6) mittels einer separaten, auf den oberen Enden seiner Seitenschenkel (6b) anordenbaren Stange komplettierbar ist.

50

55
2. Couchtisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** die dem Querschenkel (5a) abgewandten Endbereiche der Seitenschenkel (5b) des ersten Abstützrahmens (5) mit der Innenseite eines Rahmenteil (4a) gelenkig

verbunden sind.

- 5
3. Couchtisch nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die gelenkige Verbindung der dem Querschlenkel (5a) abgewandten Endbereiche der Seitenschlenkel (5b) über an der Innenseite des Rahmenteils (4a) befestigte Arretierblöcke (7) erfolgt.
- 10
4. Couchtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** an jedem Arretierblock (7) ein Gleitbolzen (8) angeordnet ist, welcher in einen am jeweiligen Seitenschlenkel (5b) vorgesehenen Längsschlitz (9) eingreift, wobei in der hochgeklappten Lage des ersten Abstützrahmens (5) jeweils ein am Arretierblock (7) gelagerter federbelasteter Rastbolzen (11) in Eingriff mit dem Schlitz (9) gebracht wird.
- 15
5. Couchtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an jedem Arretierblock (7) ein Arretierbolzen (7a) angeordnet ist, welcher wahlweise mit einer Rastvertiefung (10) aus einer Reihe von Rastvertiefungen in Eingriff bringbar ist, die am jeweiligen Seitenschlenkel (5b) vorgesehen sind.
- 20
6. Couchtisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenschlenkel (6b) des zweiten Abstützrahmens (6) mit der Innenseite jener Rahmenteile (4b) gelenkig verbunden sind, die an den Rahmenteil (4a) anschließen, an welchem der erste Abstützrahmen (5) angelenkt ist.
- 25
7. Couchtisch nach Anspruch 1 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder Seitenschlenkel (6b) des zweiten Abstützrahmens (6) mittels eines drei Gelenkstangen (12a, 12b, 12c) aufweisenden Viereckgelenkes (12) mit der Innenseite des Rahmenteiles (4b) gelenkig verbunden ist.
- 30
8. Couchtisch nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Gelenke (13a, 13b), welche die Gelenkstangen (12a, 12b, 12c) miteinander gelenkig verbinden, mit dem Seitenschlenkel (6b) gelenkig verbunden sind.
- 35
9. Couchtisch nach Anspruch 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Enden der beiden äußeren Gelenkstangen (12a, 12c) mit dem Rahmenteil (4b) gelenkig verbunden sind.
- 40
10. Couchtisch nach einem der Ansprüche 7 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Innenseite des Rahmenteils (4b) in einem Abstand von einigen Zentimetern zu dem dem Querschlenkel (6a) näher befindlichen Gelenk (13c) des Viereckgelenkes (12) eine Reihe von Rastvertiefungen (14) entlang eines Kreisbogens angeordnet ist, dessen Mittelpunkt sich im Gelenk (13c) befindet, wobei an der Innenseite der an diesem Gelenk (13c) angelenkten Gelenkstange (12a) ein federbelasteter Rastbolzen (15) derart angeordnet ist, dass er, je nach der Lage des Viereckgelenkes (12) mit einer der Rastvertiefungen (14) in Eingriff bringbar ist.
- 45
- 50
- 55

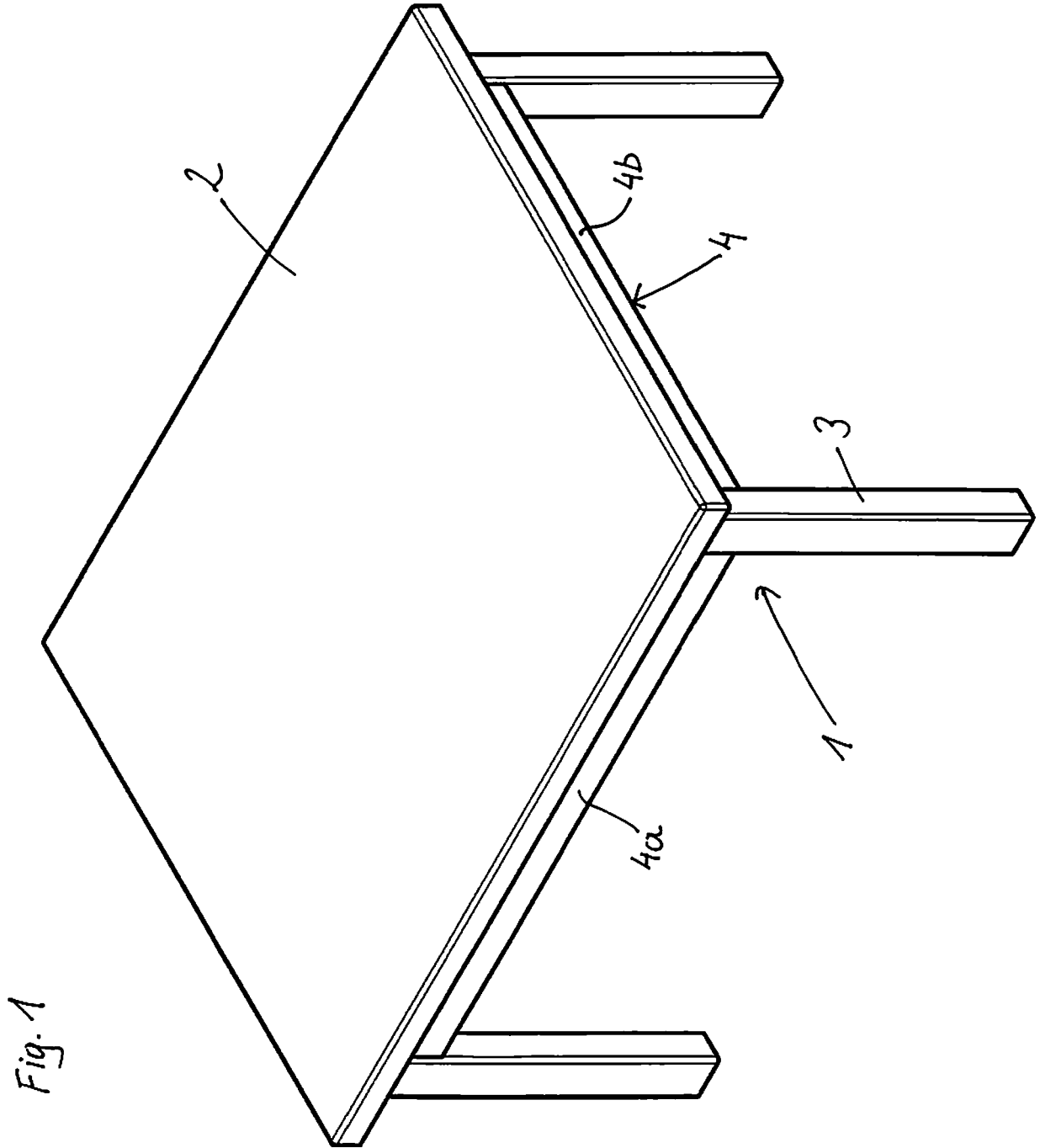


Fig. 2a

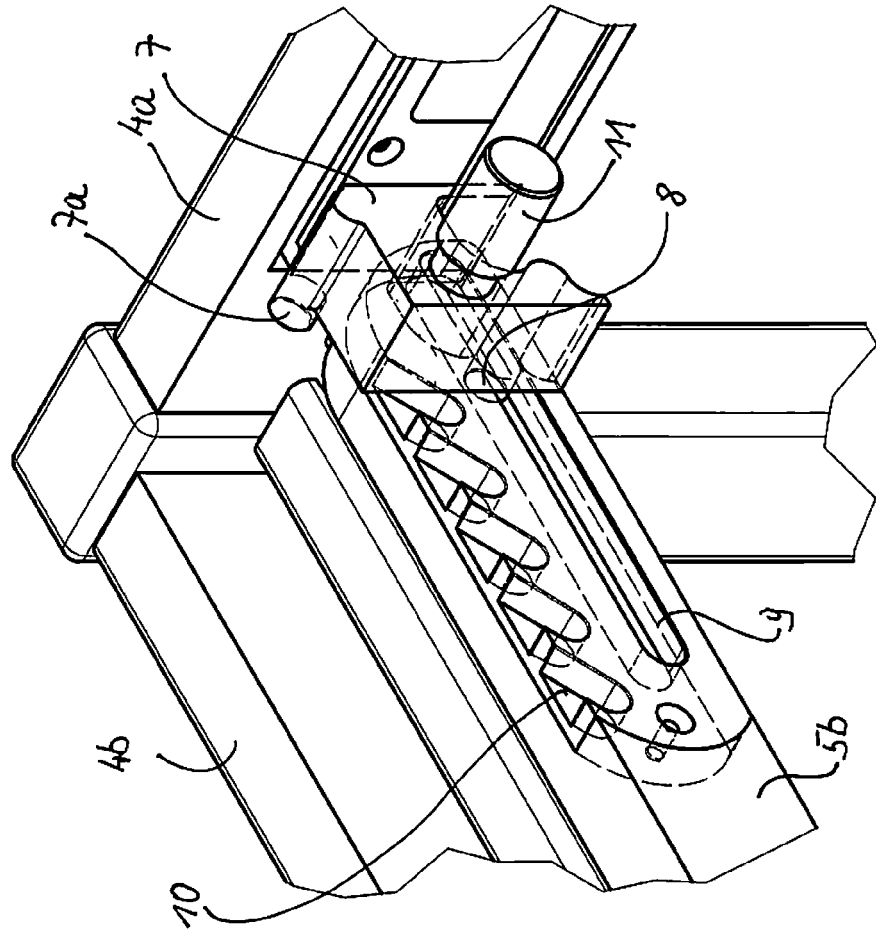


Fig. 2

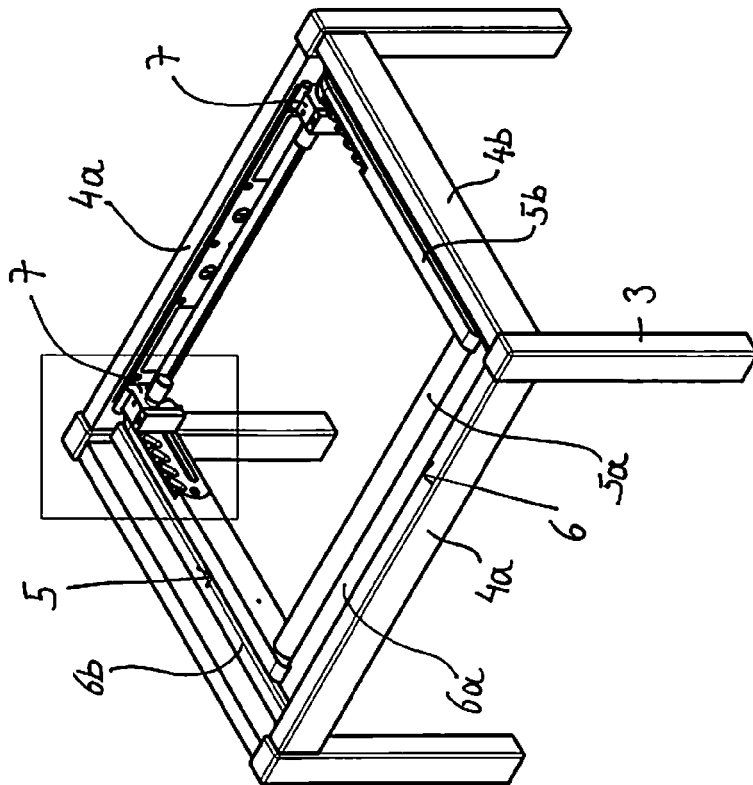


Fig. 3a

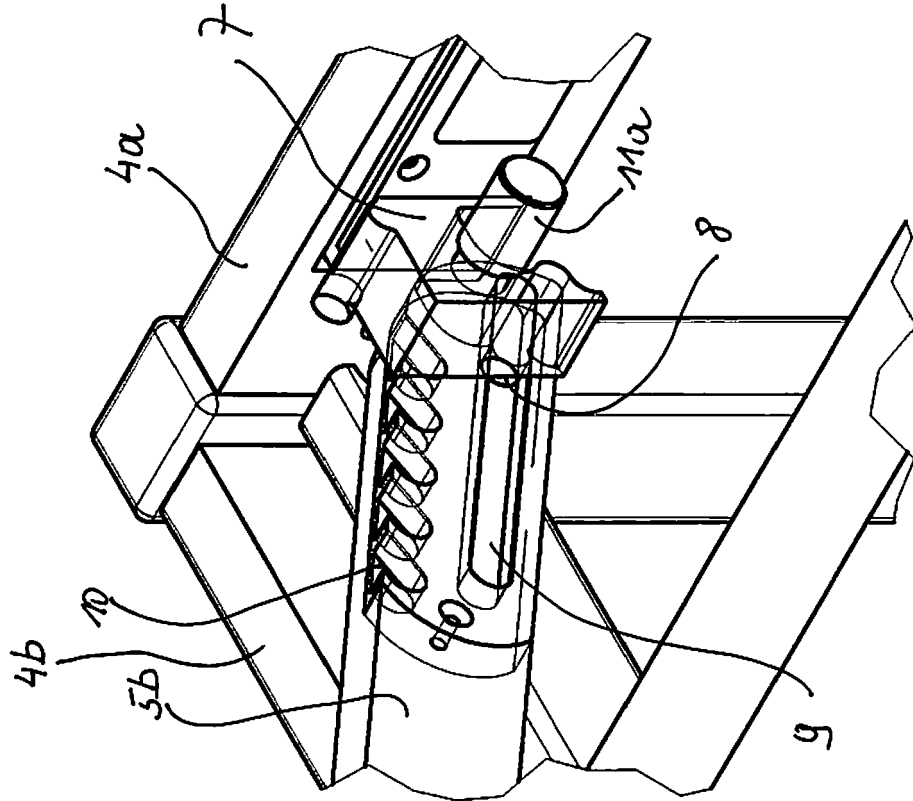


Fig. 3

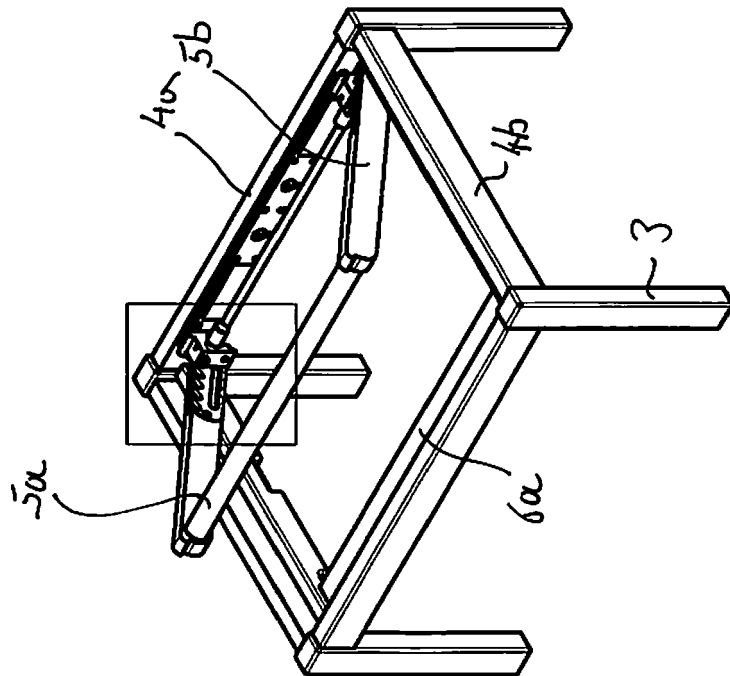


Fig. 4a

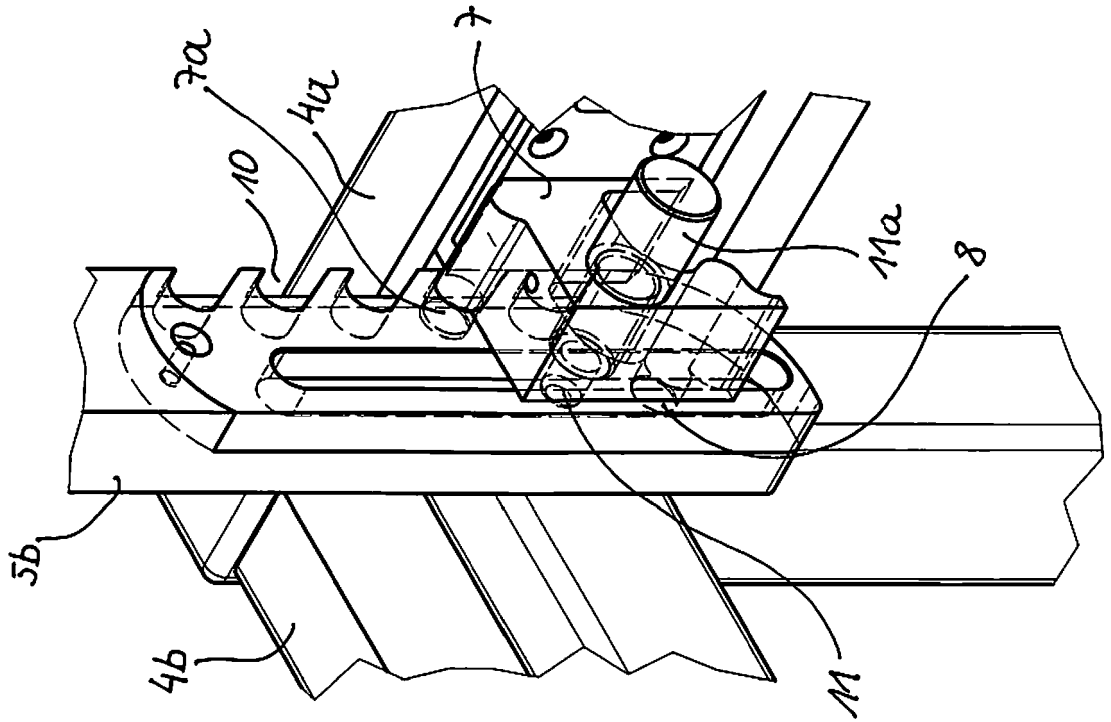


Fig. 4

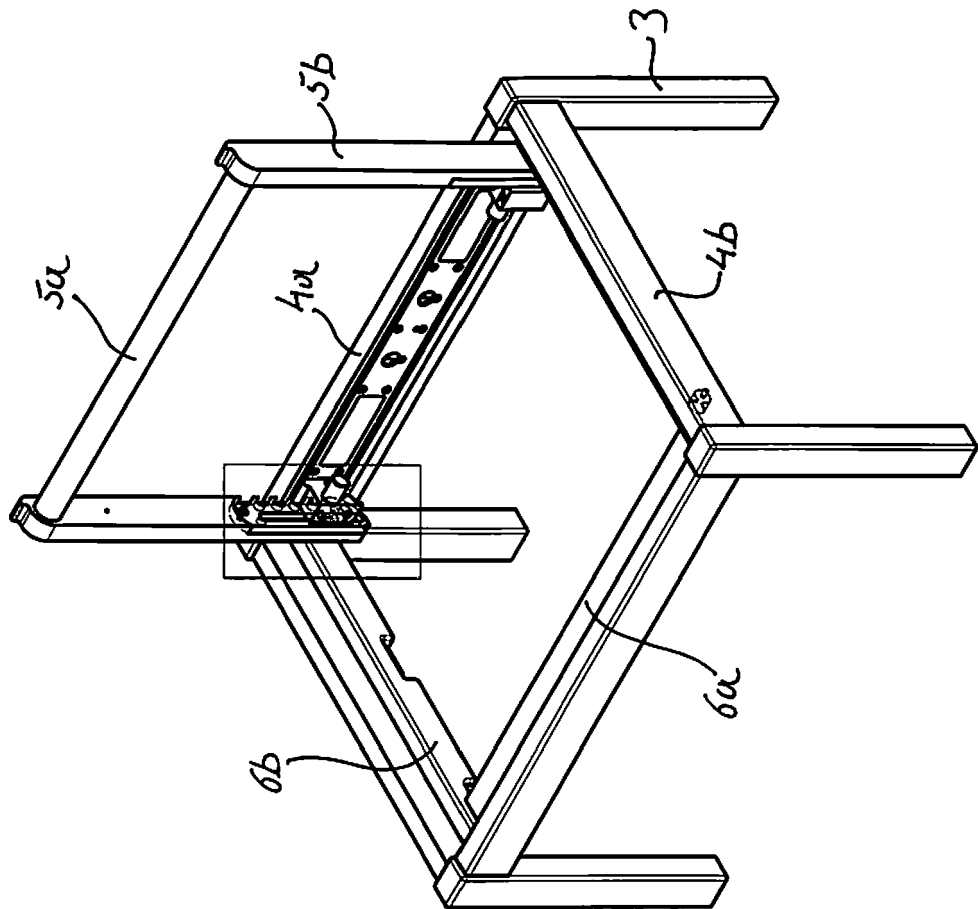


Fig. 5a

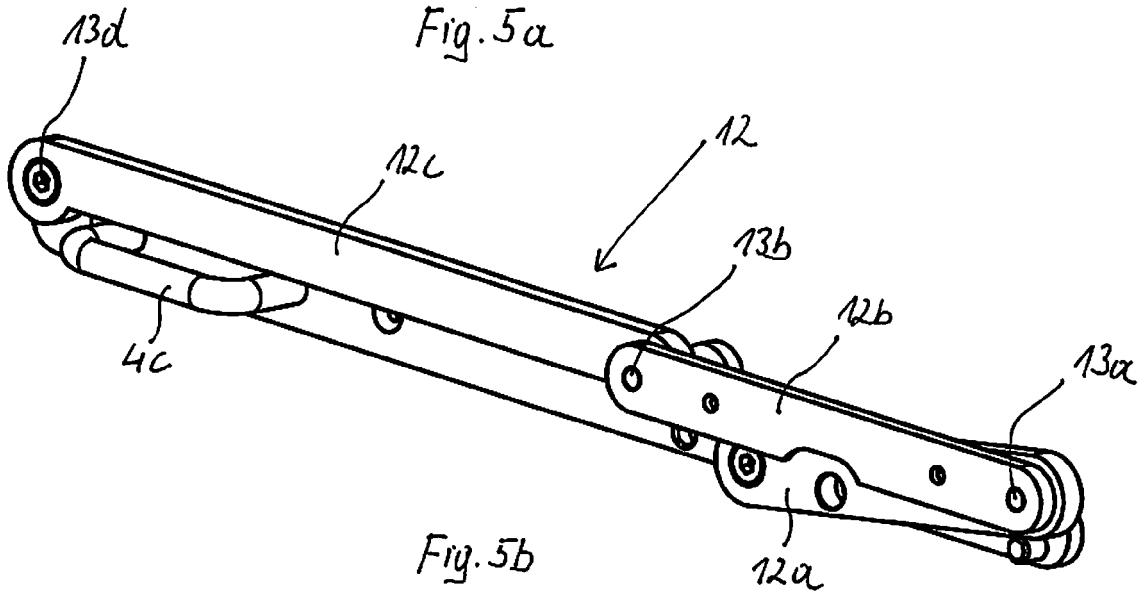
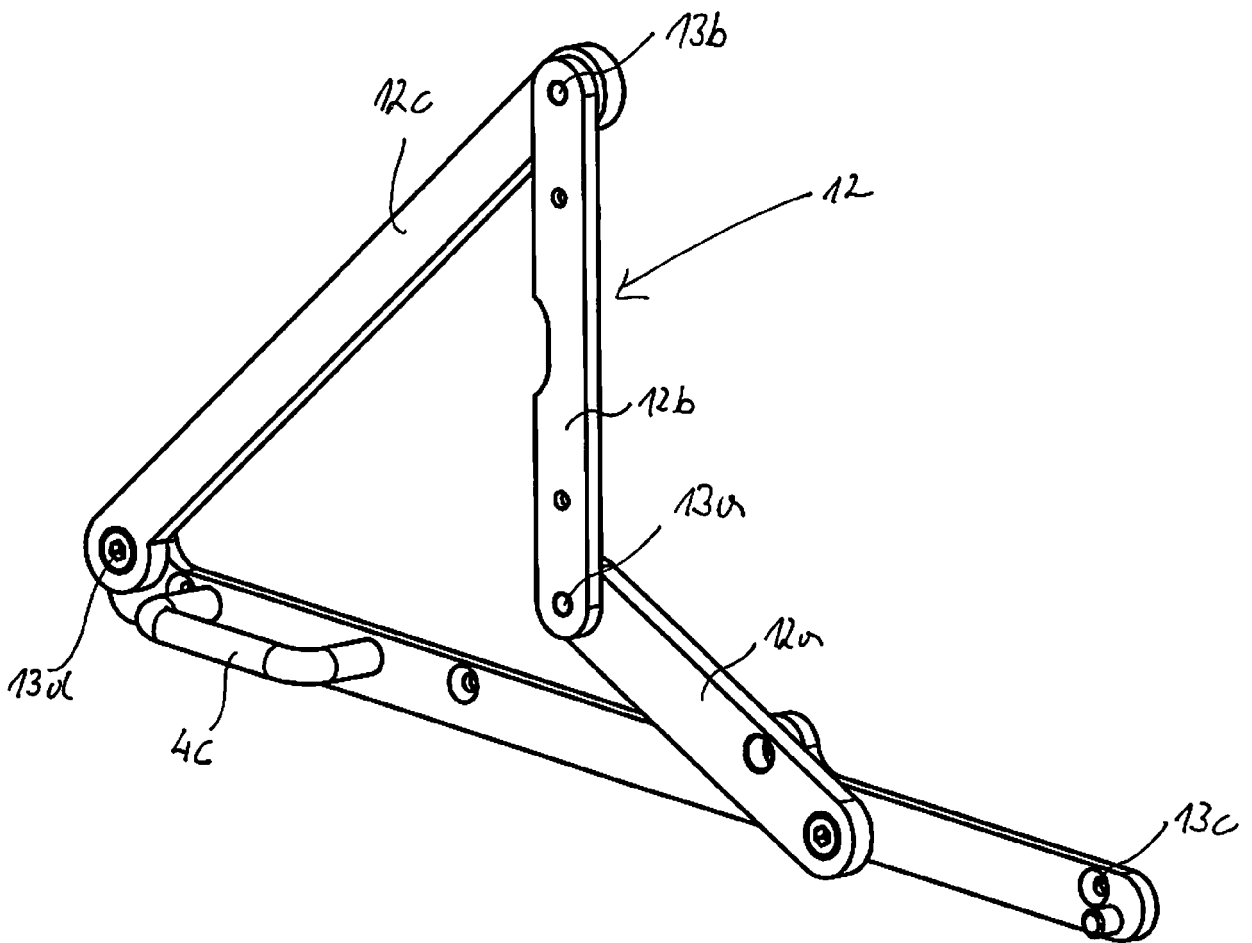
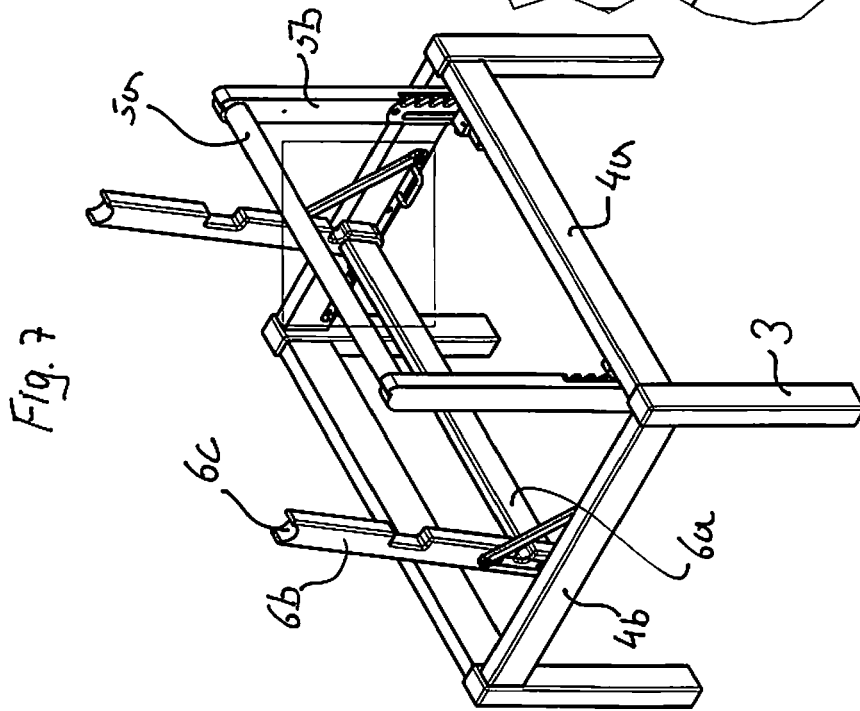
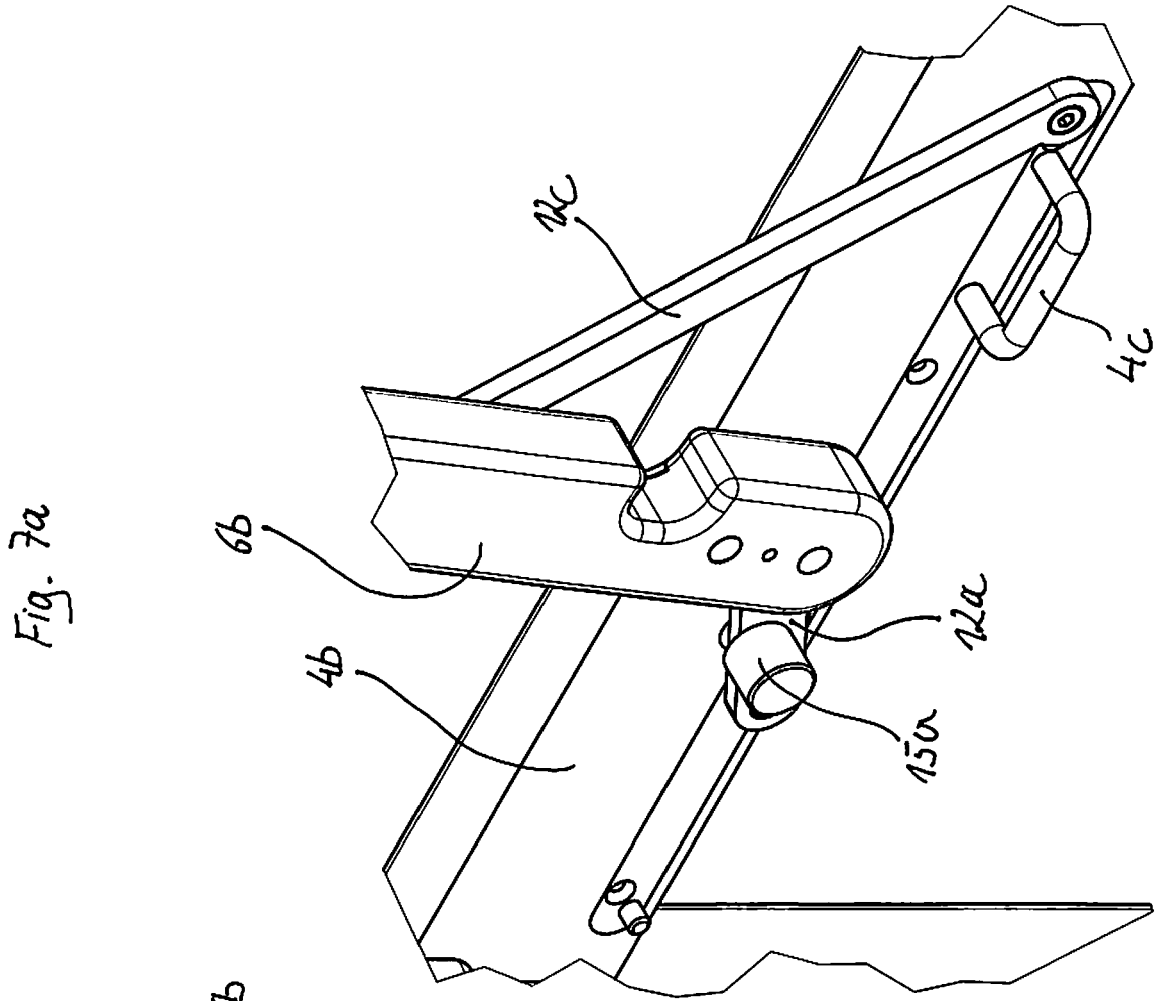


Fig. 5b





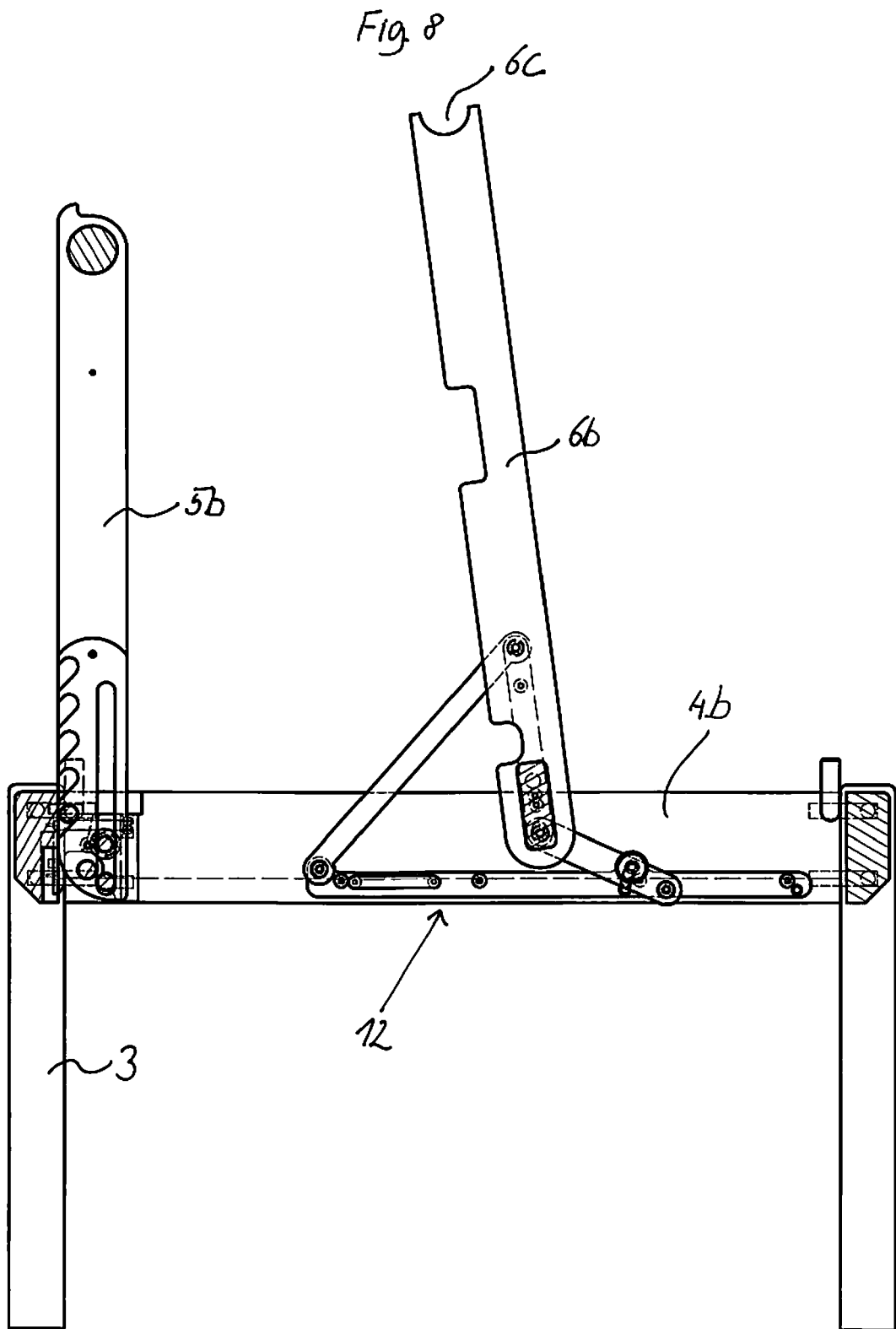
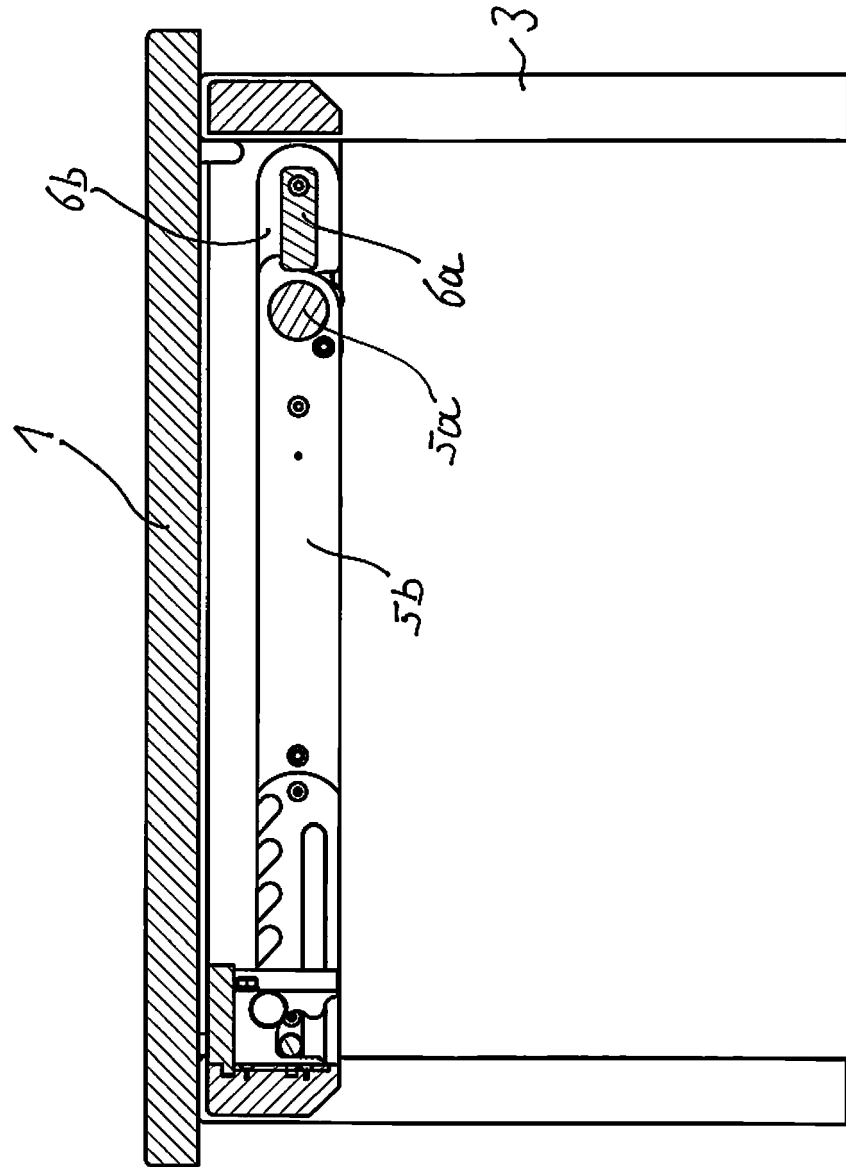


Fig. 9





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 17 20 0715

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A, D	DE 20 2015 006569 U1 (MÖBEL KOCH E K [DE]) 4. April 2016 (2016-04-04) * das ganze Dokument *	1-10	INV. A47B85/06
A	FR 2 842 116 A1 (PATS PIERICK [CA]) 16. Januar 2004 (2004-01-16) * das ganze Dokument *	1-10	ADD. A61H19/00
A	DE 83 15 441 U1 (ERZMONEIT HORST) 19. Januar 1984 (1984-01-19) * Seite 2; Abbildung 1 * * Seite 3, Absatz 2; Abbildung 5 *	1-10	
A	WO 90/01282 A1 (KAVANAGH GERALD [GB]; KAVANAGH MICHAEL [GB]) 22. Februar 1990 (1990-02-22) * das ganze Dokument *	1-10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B A63B B25H A61H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 7. März 2018	Prüfer van Hoogstraten, S
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 17 20 0715

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-03-2018

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202015006569 U1	04-04-2016	KEINE	
FR 2842116 A1	16-01-2004	KEINE	
DE 8315441 U1	19-01-1984	KEINE	
WO 9001282 A1	22-02-1990	DE 68909414 D1 EP 0431016 A1 JP H04500022 A US 5280753 A WO 9001282 A1	28-10-1993 12-06-1991 09-01-1992 25-01-1994 22-02-1990

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202015006569 U1 [0002]